Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 26

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nungswort von Dr. Börlin wurden rasch die ordentlichen Jahresgeschäfte erledigt. Der sorgsältig ausgearbeitete Jahresbericht von Prof. Leisi (Frauenseld) gab Ausschluß über erreichte und vorgesteckte Ziele. Zu den schönsten Ersolgen darf der Helmatschut das letzischrige Trachtensest in Bern zählen. Ferner wurde eine Eingabe an das eidgenössischen Departement des Innern gerichtet, die eine bessere äfthetische Ausbildung der Gewerbeschullehrer anregt. Die Mitgliederzahl beträgt heute 6762.

Herauf hielt Herr Ingenieur G. Rieder (Malans) seinen Bortrag über Heimatschutz und elektrische Leitungen, der mit einer großen Zahl von Lichtbildern belegt wurde. Die Fernübertragung von elektrischer Kraft beginnt heute Dimensionen anzunehmen, die alle Freunde der heimatlichen Landschaft zum Aussehen mahnt.

Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architetten. Die Jury sür die 13. Ausftellung der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architetten im Okiober in der Kunsthalle in Bern wurde von den beteiligten Mitgliedern der Gesellschaft in geseleimer Abstimmung bestellt aus folgenden Künstlern: a) Definitive Juroren: Amlet, Barth, Hügin, Aubersionois, Barraud, Jaggi und Zimmermann; b) Ersatsmänner: Baumberger, Burgmeier, Surbeck, Vischoff, Breßler, Sarkisoff und Foglia. Die Ausstellung wird eröffnet Samstag den 2. Oktober.

Die Seltion Solothurn der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten eröffnete im städtischen Saalbau in Solothurn eine Ausstellung ihrer im Beruf stehenden Künstler, an der sich als Gäste auch 10 auswärtige Maler und Bildhauer beteiligen, worunter Emmenegger (Emmenbrücke), Mairet (Genf), de Meuron (Neuenburg), Wyler (Aarau) Vibert (Genf). Die Ausstellung, die etwa 60 Werke der Malerei und etwa 30 Skulpturen vereinigt, gibt ein hübsches Bild des künstlerischen Schaffens der Solothurner Maler Bühler, Demmé, Keßler, Scheller, Tröndle und Walter; unter den Vildhauern ragen der in Dresden wohnende Leo Verger hervor, sowie Walter von Vigter (Subingen), der kürzlich die Stadtbibliothek von Olten mit einer über lebensgroßen Steinfigur "Lesende Frau" beschenkte.

Husstellungswesen.

Schweizerische Bentralftelle für das Ausstellungs. wesen. Der 17. Bericht der Schweizerischen Zentralftelle für das Ausstellungswesen und des Nachweisbureaus für Bezug und Absatz von Waren, Zürich, enthalt die beachtenswerte Mitteilung, daß im Laufe bes Jahres 1926 eine Vereinigung mit dem Bureau Industriel Suisse, Laufanne, zu erwarten set. Damit fande eine unnütze und fräftezersplitternde Doppelorganisation ihr Ende. Der Bericht spricht sich aus über die Arbeit der Bureaus an internationalen und schweizerischen Ausftellungen und Meffen. Die Zentralftelle begründet neuerdings ihre ablehnende Stellung gegenüber permanen= ten Ausftellungen und ftandigen Mufterlagern. Sie führt aus: "Schwierigkeiten der Finanzierung einer großzügig aufgebauten, eindrucksvollen ftändigen Mufterausftellung; hohe Koften einer Teilnahme für ausländische Firmen, wodurch das Buftandekommen einer zugkräftigen Beranftaltung verunmöglicht wird. Notwendigkeit, einen fachkundigen Bertreter an der Ausstellung dauernd zu unterhalten. Die ausgestellten Gegenstände leiden und muffen von Beit zu Beit erneuert werden. In einzelnen Fällen wird auch von Firmen befürchtet, daß permanente Ausftellungen der Konkurrenz Gelegenheit bieten, neue Dobelle und Mufter zu kopteren. Unfere Induftriellen ziehen ! die Werbung durch Einzelvertreter vor, die in manchen Fällen diese permanenten Ausstellungen nicht gern sehen."

Das Schweizerische Nachweisbureau sür Bezug und Absat von Waren sührt aus seiner Tätige keit an: Verkehr mit Gesandtschaften, Konsulaten, Behörden, Handelskammern und andern Organisationen, Bekanntmachung von ausländischen Ausschreibungen, Besprechungen zwischen schweizerischen Vertretern im Ausland mit industriellen Führern, Durchsührung größerer Enqueten und Gutachten, Kampf gegen schwindelhafte Firmen und unlautere Machenschaften. Diese Tätigkeit führte zur Abgabe von 25,907 Korrespondenzen. Der Beschaffung zuverlässiger Vertreter und Agenten in den Absatzgebieten wurde besondere Ausmerksamkeit gewidmet. Von der dritten Aussage des Schweizerischen Exportadress buches konnten die deutsche und französische Ausgabe dem Druck übergeben werden.

Die Ausgaben für die Zentralstelle und das Nach weisbureau erforderten Fr. 144,500. Die Bundessubvention beträgt Fr. 100,000, an Rückvergütungen gingen zirka Fr. 20,000 ein und an Zinsen Fr. 17,776.

Der Rückschlag beläuft sich auf Fr. 6455.

"Das neue Seim". Im Kunftgewerbemuseum in Zürich bereitet sich eine Ausstellung: "Das neue Seim" vor, die Mitte Oftober eröffnet wird. Dem starken Bedarf an Kleinwohnungen Rechnung tragend, der sich heute geltend macht und auch in Zukunst beistehen dürfte, hat sie zur Aufgabe, in einer Reihe von 1—4 zimmerigen Wohnungen Anregungen zu geben sür die praktische, wirtschaftlich zweckmäßige Ausgestaltung beschränkten Raumes und damit neue Bege zur Verbilligung und Erleichterung der Lebenshaltung zu weisen. An der Veranstaltung beteiligen sich 7 Zürcher Architekten und eine Anzahl schweizerischer Firmen verschiedener Geschäftszweige.

Cotentafel.

† Schlossermeister Riklaus Dürst in Diesbach (Glarus) ftarb am 14. September im Alter von 75 Jahren.

† Deforationsmaler Jakob Hangariner-Adler in Baar ftarb am 20. September im Alter von 70 Jahren.

† Horace de Sauffure, der Genfer Maler, ift in Grenoble, wo er fich vorübergehend aufhielt, fünfund' sechzigjährig geftorben. Er hat sich in das Runftschaffen unseres Landes nicht fehr bedeutsam eingeschrieben. Am meisten scheint es ihn nach bekorativen Arbeiten gezogen zu haben. Bei der Konkurrenz für den Wandschmud am Außern der Waffenhalle des Landesmuseums hat et fich feinerzelt einen zweiten Breis geholt. Als fpater ble Frage auftauchte, das unvollständige Mosaitwert Sand reuters fortgufegen, intereffierte fich Sauffure fehr fft diese Aufgabe. Das Technische hätte Sauffure, ber et ausgezeichnet gebildeter Maler war, sicherlich beherricht, aber ein ftarkes, personliches, monumentales Element verspürte man in seinem Entwurf nicht. Biel beschäf tigt hat sich Sauffure, der eine herrlich am See gelegene Campagne bei Genf bewohnte, mit städtebaultchen Fragen, Bet dem Problem der Quaigeftaltung in Genf hat et seinerzeit ein entscheibendes Wort mitgesprochen. ("N. 3. 3.")

Verschiedenes.

Die Lage des schweizerischen Arbeitsmarktes hat sich im Verlaufe des Monats August wiederum leicht verschlechtert. Die Zahl der bei den Verbandsarbeits ämtern eingeschriebenen Stellensuchenden stieg von 11,013 zu Ende August oder um 7%

Gleichzeitig hat aber auch die Zahl der Arbeitsgelegenheiten leicht zugenommen. Die Zahl der bei diesen Amtern angemelbeten offenen Stellen stieg von 1876 auf 1969 oder um 5 %. Auf 100 offene Stellen entfallen Ende August 600 Stellensuchende gegenüber 587 zu Ende Juli. Die schwache Verschlechterung der Arbeitsmarktlage dürfte im Gegenfat zur Verschlechterung der Lage im Vormonat vorwiegend saisonmäßiger Natur sein. Die allgemeine Depression auf dem Arbeitsmarkt scheint sich im Verlaufe des Monats August nicht mehr merklich verschärft zu haben.

Reparaturarbeiten am Großmunfter in Burich. Dieser Tage konnte man laut "Züricher Post" von der Rirchgaffe her eifrige Maler beobachten, die mit großer Behendigkeit auf dem spiten Reiterturm des Langsschiffes am Großmünfter hinauf und herunter krabbelten, daß es einem vom Zuschauen schwindlig wurde. Dben wurde die Kreuzblume und der Turmhahn des spiken Turmes mit einem neuen Goldanstrich versehen und wer im munderhellen Herbstnachmittag über die Helmhausbrücke geht, der schaue den stummen Carolus magnus am hohen Münfterturm an: seine güldene Krone, auch sein Schwertknauf und seine Gurtschnalle (wenns eine sein soll!) gleißen im majeftatischen Gold herab.

Im Goetheanum. Unter der Führung von Bundes: prafident Baberlin und im Beifein von Vertretern ber solothurnischen Kantonsregterung und der Gemeindebeborden hat die ftanderatliche Kommiffion zur Behandlung der Motion Gelpke (Helmatschut) dem in Bollendung begriffenen neuen Goetheanum der Allgemeinen Unthroposophischen Gesellschaft in Dornach einen Beluch abgestattet. Albert Steffen, der Vorsitzende der Gesellschaft, sowie einige Mitglieder des Vorstandes begrüßten die Gäfte. Nach dem Rundgang burch den imposanten Betonbau, der allgemeines Interesse erweckte, wohnte die Rommiffion einer in engerem Rahmen ftatt: gehabten eurythmischen Aufführung der Dornacher Künftlertruppe bei.

Der Wohnungsmartt in Bern. Das ftadtische Bohnungsamt teilt mit, daß über 760 Bohnungen zur Bermietung angemeldet find. Das Wohnungsamt gibt wöchentlich einen Wohnungsanzeiger heraus.

Teures Bauland hat die Stadt Bern auf ihrem Gebiete verkauft; nämlich an der Neuengaffe in der Nähe des Bahnhofes für rund 1,600,000 Fr., 1100 Fr. per m2.

Die Coaz-Hitte auf Mortel, errichtet zu Ehren bes großen Alpiniften und erften Befteigers bes Big Berning, Forstinspektor Coaz sel., wird am 26. September eingeweiht. Die Hütte steht an einem der schönften Aussichispuntte des Engadins.

Räsekeller-Bauten waren diesen Sommer über die große Saisonarbeit des Landwirtschaftlichen Bauamtes des Schweizerischen Bauernverbandes. An allen Ecken und Enden im Land herum mußten beftehende Kafeteller erweltert oder neue gebaut werden, um die neuen Kase unterzubringen, nachdem die großen Borrate vom Binter her nicht abgeftoßen werden konnten.

Benzinmotorsprize in Flawil (St. Gallen). In Flawil wurde die Kollaudation der Benzinmotorsprite vorgenommen. Diese wurde von der Firma Kreis & Shäfli erworben. Das Urteil der Experten über dieses Gerat lautet außerst gunftig.

Literatur.

Buchbesprechung. Im Verlage von K. Frit (Hard-in Strafe 106) in Zürich ift soeben ein kleiner Band in Quartformat über die Eidgenöffische Technische Hochschule in Zürich erschienen, der auf Verlangen vom

Berleger zugefandt wird.

Er ift betitelt: "Drientierungsichrift über die an den Erweiterungsbauten beteiligten Unternehmer und Lieferanten." Das Beft erfaßt die Erweiterungsbauten feit dem im Jahre 1909 unter den schweizerischen Architekten veranstalteten Wettbewerb, aus dem damals Professor Dr. Guftav Gull mit seinem Projekt als Sieger hervor-Es betrifft somit das Naturwiffenschaftliche Inftitut, das Land= und Forstwirtschaftliche Institut, sowie die Neubauten für die Erweiterung des alten Semperschen Hauptgebäudes. Aberfichtsplane in Grundrig und Perspettive geben die Gesamtanlagen der Gidgenöffischen Technischen Hochschule wieder. Bon den einzelnen Gebauden sind dem Hefte je ein Grundriß, sowie treffliche, saubere ganzseitige Abbildungen beigegeben, welche bie Gebäude mährend der Ausführung (Kuppelbau) und in ihrem heutigen, fertig abgeschloffenen Zuftande zeigen.

Der bauleitende Architekt, Brof. Gull, hat in fachlicher Weise einen kurzen einführenden Text dazu ge= schrieben, der über die Entwicklung, Baudaten, Zweckbe-stimmungen, Kosten, technischen Anlagen und Ausführungen orientiert und der jedermann zu seinem Intereffe am Bauwesen empfohlen werden tann. Dem Baufachmann wie dem Bauintereffenten wird sobann das forgfältige und ausführliche Verzeichnis der beteiligten Unternehmer und Lieferanten besonders willtommen sein. Rü.

Aus der Pragis. — Sür die Pragis. Fragen.

MB. Sertanis, Tanich und Arbeitogefuche werden auter diefe Rubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inferatenteil des Blattes. — Den Fragen, welche wunter Shiffres erscheinen sollen, wolle man 50 Ctd. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Fragen mit Adress (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse von Fragestellers erscheinen soll, 20 Ctd. beilegen. Wenn keine Warken mitgeschildt werden, kann die Frage nicht ausgenommen werden.

531. Wer hatte einen gebrauchten, gut erhaltenen Leber-treibriemen, 10 m lang, 12-15 cm breit, abzugeben ? Offerten an Chreft Soler, Bolggefchaft, Laor (Graubunden).

532. Wer liefert neu ober gebraucht: a. Elettros ober Rohbls motoren, 15—20 PS; b. eine Welle, 1,90—2 m lang, mit zwei dagu paffenden Lagern & Offerten unter Chiffre 532 an die Erpd.

533. Wer hat gut erhalten abzugeben: 1 dreifeitige Sobels maschine, 45-60 breit; 1 Bandfage mit 80er Rollen, beibe mit Rugellager? Offerten an Joh. Burthalter, mechan. Werkftätte, Gächliwil (Solothurn).

Wieviel Doppelzentner kann man einer Lauftate belaften, welche 4 Stück 35 mm Achsen befitt, 4 Stück Rollen aus Grauguß, 18 cm hoch, 11 cm breit. Seitenflanschen 15 mm Blech, Achfen aus gewöhnlichen Wellen (fon.)?

535. Wer hatte gebrauchte, gut erhaltene Decoupiersage abzugeben? Offerten mit Beschrieb und Preisangabe unter Chiffre

B 535 an die Exped.

536. Ber vermietet oder verlauft 2-3 Bellenbode? Of: ferten mit Angabe der Tragfähigkeit unter Chiffre 536 an die

537. Wer hätte abzugeben schöne, gelagerte Hagenbuchensbretter, 35, 40, 50, 60 bis 90 cm dick? Offerten unter Chiffre 537 an die Exped.

538a. Ber liefert Nabenholz, Ulmen- oder Nußbaum-dolber; b. Bertzeugschleifsteine und Leimöfen? Offerten an Jos. Stödli. mech. Wagnerei, Alesch b. Basel.

539. Wer liefert Linden- und Tannenholzstiele für Sandrechen, Länge 2,4 m, Durchm. 28 mm und von der Mitte nach einem Ende auf 24 mm konisch auslaufend? Offerten an Stahl-rechenfabrik Nadorf (Thurgau).

Autworten.

Auf Frage 515. Wenden Sie fich an Fischer & Suffert,

Maschinen und Wertzeuge für die Holzindustrie, Basel 1. Auf Frage 515. Die A.G. Olma Landquarter Maschinenssabrit in Olten liesert Maschinen zur Herfellung von Alosetistisen. Auf Frage 515. Maschinen zum Ausschneiden und Fräsen von Alosetistisen liesert die Maschinen und Eisenwaren A.G., Zürich.